



Annette Folgmann (Mitglied der Geschäftsführung), Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschchen, Georg Dürr (Geschäftsführer der Tischlerei) und Dieter Folgmann, Inhaber von Herdejürgen & Harmsen, tauschen sich über Sicherheitstechniken aus.

Foto: M. Scheer

Traditionsunternehmen sorgt für mehr Schutz

Herdejürgen & Harmsen steht nach Fortbildung auf Errichterliste des LKA

Von Mareike Scheer

EINSWARDEN. Die Firma Herdejürgen & Harmsen mit Bauunternehmen und Tischlerei ist ein über 100 Jahre altes Nordenhamer Familienunternehmen, das derzeit in dritter Generation in Besitz von Dieter Folgmann ist. Sein Schwiegersohn Georg Dürr, Geschäftsführer der Tischlerei, bietet seit 2018 die Nachrüstung von Sicherheitstechnik für Fenster und Türen als zusätzliche Leistung der Tischlerei an.

In der nördlichen Wesermarsch lebt es sich sicher. Das ist die Kernaussage der Kriminalitätsstatistik 2018, die das Polizeikommissariat Nordenham vor zwei Wochen vorgelegt hat. Wird jedoch in die eigenen vier Wände eingebrochen, ist das für den Geschädigten besonders hart. Das Gefühl, zu Hause in Sicherheit zu sein, schwindet. Dass die Zahl der Einbrüche von 45 im Jahr 2017 auf 29 gesunken ist, hilft da nur wenig.

Das weiß auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschchen, die die Nordenhamer Tischlerei Herdejürgen & Harmsen gestern besuchte, um sich genau über diesen Bereich zu informieren – im Rahmen der Kampagne ihrer Partei rund um das Thema „Innere Sicherheit“.

Immer mehr Personen investieren in Sicherheitstechnik für ihr Heim. Damit diese auch fachge-

recht eingebaut wird und ihren Zweck erfüllen kann, hat sich Geschäftsführer Georg Dürr fortbilden lassen und integrierte dieses Fachgebiet in die Tischlerei Herdejürgen & Harmsen. „Ich habe an einer Fortbildung des Landeskriminalamtes (LKA) teilgenommen. Dort berät die Polizei, welche Präventionsmaßnahmen zur Einbruchsicherheit man verfolgen sollte und Hersteller stellen ihre Produkte für Sicherheitstechnik und Einbruchschutz vor“, erklärt Georg Dürr. „Dort wurde ein Fenster zerlegt und genau vorgeführt, wie Einbrecher vorgehen und wo Verstärkungen eingebaut werden müssen.“

Durch diese Fortbildung hat die Firma eine Zertifizierung erhalten und steht auf der soge-

» Als Richtwert gilt: Braucht ein Einbrecher länger als zwei Minuten, um einzubrechen, sieht er von seinem Vorhaben ab – da die Gefahr, entdeckt zu werden, steigt. «

Georg Dürr, Geschäftsführer der Tischlerei Herdejürgen & Harmsen

nannten Errichterliste des LKA. „Ist ein Einbruch passiert, darf die Polizei keine Empfehlungen aussprechen, welche Unternehmen den Betroffenen helfen könnte. Die Beamten dürfen aber auf die Liste verweisen“, so der Geschäftsführer der Tischlerei.

Die Polizei kontrolliert immer wieder, ob der zertifizierte Betrieb

sinnvoll agiert. Sonst fliegt man von der Liste. Denn sind die Sicherheitsbeschlüsse nicht richtig eingebaut, bieten sie keinen Schutz. „Als Richtwert gilt: Braucht ein Einbrecher länger als zwei Minuten, um einzubrechen, sieht er von seinem Vorhaben ab – da die Gefahr, entdeckt zu werden, steigt“, macht Georg Dürr deutlich.

Richtige Sicherheitstechnik

Die richtige Sicherheitstechnik hat jedoch auch ihren Preis. Zwar sind bei einem Betrieb wie Herdejürgen & Harmsen die Fenster oder Türen standardmäßig schon aufhebelsicherer als früher, dennoch greifen Kunden immer wieder zu vermeintlich günstigeren Alternativen und verzichten auf die fachgerechte Montage durch eine Innungstischlerei. Die in diesem Fall sogar noch zertifiziert wäre. Und dies bei einem Produkt, das eine Lebenszeit von meist mehr als 25 Jahren hat.

In diesem Zusammenhang weist Astrid Grotelüschchen auf die Möglichkeit der Förderung durch die Förderbank KfW. Der Bund unterstützt die Einbruchsicherung jährlich mit 50 Millionen Euro. Bis zu 1500 Euro kann man so bei einer Investition erhalten, die mindestens 2000 Euro betragen muss. „Darauf machen wir unsere Kunden auch mit Merkblättern aufmerksam. Das Wichtige ist, dass die Leute uns überhaupt finden und wissen, dass wir darin geschult sind“, so der Geschäftsführer.